

führende Rolle unserer Grundorganisation in diesem Entwicklungsprozeß sichern. Dies gelang uns durch die Bildung von ständigen Parteigruppen, die nachhaltigen Einfluß auf die Entwicklung der Abteilungen nahmen. Die Parteil Kollektive arbeiteten nun kontinuierlicher und vor allem wirksamer.

Der Übergang zur territorialen Produktionsorganisation brachte 1980 bereits eine Reihe wertvoller Erkenntnisse und Erfahrungen. Auf Anregung der Parteigruppe des Kooperationsrates und in Abstimmung mit dem Gemeindeverband Behren-Lübchin erzielten die Kooperationspartner Übereinstimmung darüber, die Beziehungen zueinander so zu gestalten, daß nunmehr jede Abteilung der LPG Pflanzenproduktion eine LPG Tierproduktion bzw. das VEG mit Futter zu versorgen hat.

Kampfprogramm mit hohen Zielen

Durch die weitere Festigung und Vertiefung der kooperativen Beziehungen zwischen Pflanzen- und Tierproduzenten wollen wir in kameradschaftlicher Zusammenarbeit - unter Wahrung der Selbständigkeit der kooperierenden Betriebe - einen entscheidenden Beitrag für die stabile Gestaltung des einheitlichen Reproduktionsprozesses in der Landwirtschaft leisten.

Für 1982 haben sich die Genossenschaftsbauern und Arbeiter unserer LPG unter Führung der Grundorganisation der SED hohe Ziele gestellt. Im Betriebsplan 1982 ist vorgesehen, 42,8 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar zu produzieren. Durch einen straff geführten und gut organisierten sozialistischen Wettbewerb wollen wir aber 43,6dt/ha erreichen. Das entspricht einer Steigerung um 0,8 dt/ha GE. Den Schwerpunkt legen wir auf die Getreideproduktion. Um das zu erreichen, sind 1982 alle Intensivie-

rungsfaktoren voll zu nutzen. Dem Boden als Hauptproduktionsmittel messen wir die größte Bedeutung bei. Auf welche Fragen konzentrieren sich dabei die Genossen im täglichen Gespräch? Im Vordergrund stehen zwei Aspekte. Erstens ist die Bodenfruchtbarkeit weiter zu heben. Und zweitens ist jeder Quadratmeter landwirtschaftlicher Nutzfläche voll zu bewirtschaften. Es gilt, langfristig das Programm zur effektiven Bodennutzung zu realisieren. Durch die unbedingte Einhaltung aller agrotechnischen Termine sind die Voraussetzungen für einen gesicherten Aufwuchs, gute Bestandsdichten und hohe Erträge zu schaffen. Dabei ist das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu verbessern. Es geht darum, mit weniger Rohstoffen, Material und Energie mehr, besser und billiger zu produzieren.

Unsere Grundorganisation lenkt das Hauptaugenmerk 1982 darauf, die Futtermittellieferung der Tierproduktionsbetriebe voll abzuschließen. Seit 1980 gelang es unserer LPG, eine 100prozentige Versorgung der Tierproduktionsbetriebe zu gewährleisten. Im vergangenen Jahr haben wir Futterreserven bilden können. Auch die Qualität des Futters wurde spürbar verbessert. Das Ziel im Kampfprogramm für 1982 lautet, den Plan der Futterproduktion überzuerfüllen und eine Futterreserve von fünf Prozent zu schaffen. Durch die ausreichende Belieferung unserer Kooperationspartner mit gutem Futter wurde 1981 der Milch- bzw. Fleischplan in der Kooperation, trotz bestehender Differenziertheit, übererfüllt.

Die hohen Ziele für 1982 finden ihre Widerspiegelung im Kampfprogramm der Grundorganisation der SED. Die Kommunisten der LPG Pflanzenproduktion sehen ihre vorrangige Aufgabe darin, alles zu tun, um den erforderlichen Leistungsanstieg zu erreichen. In den Mitglieder-

Leserbriefe

unsere Parteiorganisation veranlaßt, noch stärker als bisher allen Hochschulangehörigen durch eine überzeugende politisch-ideologische Arbeit die Anforderungen an sie bewußtzumachen. Dazu gehört, daß der Erwerb von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Herausbildung der Fertigkeiten zu ihrer Anwendung für die Stärkung der DDR unter den Bedingungen des intensiven Wirtschaftens eine sehr anspruchsvolle Forderung der Partei und Gesellschaft an jeden Wissenschaftler und Studenten ist.

Die Einführung der präzisierten

Studienpläne für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium wurde unter Parteikontrolle gestellt. Die Parteiorganisation der Sektion Marxismus-Leninismus wurde beauftragt, die besten Hochschullehrer mit der Vorbereitung der Einführung der Spezialkurse „Geschichte der SED“ am 1. September 1982 und „Philosophische Probleme der Technikwissenschaft“ sowie „Ausgewählte Probleme der intensiv erweiterten Reproduktion“ ab September 1983 zu betrauen.

Mit der Parteikontrolle rücken solche wichtigen Themen des Staats-

planes Forschung in den Blickpunkt der Parteileitungen wie Automatisierung der Projektierung von Elektroenergieanlagen; Grundlagenforschung und ausgewählte Anwendung zur optimalen Steuerung technologischer Prozesse; Rekonstruktion von Industrie- und Wohnungsbauten. Die im Beschluß gestellten Ziele bedeuten in allererster Linie, durch politisch-ideologische Arbeit dafür zu sorgen, daß vor allem die staatlichen Leiter der Hochschule und alle Hochschullehrer ihre höhere Verantwortung nach der 3. Tagung des ZK der SED erkennen und daraus die notwendi-